

Eine Initiative im Wald

Drei Waldlehrpfade im Spitzgrund bei Coswig/Sa.

Gotthard TANNER

Leitgedanke:

*Man sieht nur was man weiß!
Man liebt nur was man kennt!
Lieb ist mir meine heimatliche Umwelt!
Weil ich sie liebe, will ich sie
kennen und schützen lernen!*

1. Das Ökosystem Wald in einem Umwelt-Spannungsfeld

Der SPITZGRUND befindet sich im FRIEDEWALD. Er ist ein siedlungsnaher Nutz-, Schutz- und Erholungswald. - Bevor die Mitglieder der "Interessengemeinschaft Friedewald" (IGF) ihre Aufgaben formulierten, verschafften sie sich Klarheit über folgende Begriffe :

Ökosystem Wald = Beziehungsgefüge zwischen biotischen und abiotischen Vorkommen sowie der menschlichen Nutzung in Vergangenheit und Gegenwart.

Umwelt = Natur plus Menschenwerk.

Spannungsfeld = lösbarer Widerspruch zwischen Ökonomie und Ökologie. Infolge menschlicher Zweckbestimmung wird das ÖKOSYSTEM WALD so gestaltet, daß es den jeweiligen gesellschaftlichen Bedürfnissen entspricht, durch

Forstwirtschaft mit einer ertragsschnellen, aber anfälligen Monokultur oder ertragsgesicherten naturgemäßen Wald-Bewirtschaftung.

Landwirtschaft- und Naturschutz - mit dem staatlichen Unterschutzstellen ist unter Beteiligung der Bevölkerung der Landschafts-, Biotop- und Artenschutz zu gewährleisten.

Erholungs- und Erlebnisfunktion

- Wanderung entlang der markierten Wege
- Informative Lehrtafeln entlang der Lehrpfade, dienen dem Erkennen von Zusammenhängen in der Landwirtschaft. Interesseweckende Hinweise führen in der Regel zum bewußten Erleben der schützenswerten Umwelt und einer Handlungsorientierung.

2. Eine Initiative im Friedewald

2.1 Schutzbedürfnis des stadtnahen Waldes

Die "Große Kreisstadt Coswig" befindet sich im "Dresdner Elbtal-Ballungsraum" nördlich von Dresden und grenzt unmittelbar an das "LSG Friedewald und Moritzburger Teichgebiet"

Entsprechend der Siedlungs- und bis 1991 auch Industriedichte - verstärkten sich die Umweltschäden auch im Friedewald.

2.2 Organisierter Natur- und Landschaftsschutz

1988: 10 umweltbewußte Bürger faßten den Entschluß, die "Interessengemeinschaft" (IGF) zu gründen. Sie wurden Mitglied der "Gesellschaft für Natur und Umwelt" der DDR. Auf 6 km² Waldfläche begannen sie mit folgenden Initiativen:

- Arbeitseinsätze zum Bäumen von Müll;
- Schutz der Kröten beim Überqueren der Straße zum Laichplatz;
- Vogelstimmenwanderung;
- Zusammenkunft zu Vorträgen mit geselligem Beisammensein.

1990: nach der Vereinigung beider deutscher Staaten, schloß sich die IGF dem Bund e.V. an und arbeitet eng zusammen mit dem Naturschutzbund. Die inzwischen 30 Mitglieder zählende IGF - einschließlich der IGF-Schülergruppe - wird von Peter Reichenbach initiativreich geleitet.

Bereits 1990 stellte das IGF-Mitglied Dr. Gotthard Tanner ein breitgefächertes Umwelt-Bildungsprogramm zur Diskussion. Vor allen Dingen sollten damit Lehrer und Schüler einbezogen werden, um den Nachwuchs für die Naturschutzarbeiten zu sichern.

Im Laufe des Jahres 1991 gelang es, die Bürgermeister und Gemeindevertretung von Coswig und Weinböhla für dieses Projekt zu interessieren.

Auch die angesprochenen Schulen und Ämter, sowie drei sächsische Staatsministerien, der Fremdenverkehrsverband "Sächsisches Elbland" e.V. und die "Deutsche Bundesstiftung Umwelt" wurden Förderer unseres Umwelt- Bildungs- und Erziehungsprojektes.

2.3 Warum bemühen wir uns so intensiv um den Schutz der Umwelt ?

Trotz **Umweltschutz-Konferenzen** der Vereinten Nationen seit 1972 bleibt der Schutzerfolg unter den Erwartungen.

Appelle, Hinweise und Gesetze haben mit herkömmlichen Methoden das Umweltdenken und -handeln bisher nur wenig verändert.

Die zu erreichende **Einheit von Ökonomie und Ökologie** darf im Interesse künftiger Generationen nicht zum Scheitern verurteilt sein.

2.4 Was wollen die Mitglieder der IG-Friedewald erreichen ?

Erreichen des **Umweltverständnisses** bei allen Generationen.

Ein Begleiten von der **Umweltinformation bis zum Naturerlebnis** sowie aktive Mitarbeit beim **Landschafts- und Naturschutz**.

Die "**Welt um uns herum**" muß informativ und sensibel zu erwandern sein, komplex verstanden und erlebbar werden, verstandesmäßig und körperlich begreifbar sein.

2.5 Mit welchen Mitteln versucht die IG-Friedewald ökologische Zusammenhänge verständlich zu machen und Umweltbewußtsein zu erreichen ?

2.5.1 Einrichtung von drei Wald-Lehrpfaden: Nordweg (Mai 1993), Talweg (Sept. 1993), Weg (Mai 1994)

Auf einer Gesamtlänge von 12 km entstanden 50 Wegetafeln und 25 Anschauungstafeln in 5 Schutzhütten.

In die **Tafelgestaltung** werden ganz bewußt Lehrer und Schüler miteinbezogen sowie das Coswiger Kinderzentrum.

Zwischen der **IGF**, der **Stadtverwaltung**, den **7 Schulen** und dem **Kinderzentrum** wurden Verträge geschlossen. Damit soll eine dauerhafte und initiativreiche Unterstützung der IGF gewährleistet werden.

Für Schulklassen werden **Projektstage** zum Wege- u. Stegbau (in einem Feuchtbiotop) sowie zur Ausgestaltung der Schutzhütten angeboten.

Zivildienstleistende und **ABM-Kräfte** sowie die **Forstwirtschaft** unterstützen die IGF u.a. mit Technik.

2.5.2 Erarbeitung von zwei Umwelt-Bildungsbroschüren

Es gelang der IG-Friedewald, geeignete **Personen und Ämter, Lehrer und Schüler** als **Autoren** zu gewinnen. Dies war die Voraussetzung, daß sich ein großer Personenkreis mit den Themeninhalten identifiziert und im Sinne der Umweltbildung engagiert.

(1) Einführungsheft Waldlehrpfade Spitzgrund Auflagen:1992/95/97 (A4-Format, 84 Seiten, Schutzpreis 10,00 DM)

Ziele und Inhalte:

Einführung in die Lehrpfadwanderung;
Überzeugung, daß Umweltverständnis umfangreiche Sachkenntnis voraussetzt ;
Komplexe Sicht soll erreicht werden durch umweltspezifische, siedlungsgeschichtliche, medizinisch-hygienische, insbesondere aber floristische und faunistische Themen, die nicht zu trennen sind von landschaftlichen Besonderheiten, Gewässernetz und Forstwirtschaft;

Erkennen von Zusammenhängen zwischen abiotischen,biotischen und vom Menschen ausgelöste Wirkfaktoren.

(2) Lehrpfadverbund-Broschüre Rings um die Nassau - Auflage:1995 (A5-Format, 32 Seiten, Schutzpreis 2,00 DM)

Diese Broschüre informiert über Wegeführung und Tafelthemen von insgesamt 6 Lehrpfaden rings um das LSG NASSAU.

Heimat- und Wanderfreunden, Lehrern und Schülern - zwischen Dresden und Meißen - werden Standortbesonderheiten aus Natur und Heimatgeschichte vorgestellt.

2.5.3 Umwelt-Aufgabenhefte (1993/94 im A5-Format Schutzpreis 1,00 DM)

Diese 6 schuljahres- und lehrplanbezogenen Hefte wurden unter redaktioneller Leitung der IG-Friedewald mit LehrerInnen bzw. KindergärtnerInnen inhaltlich und bildhaft gestaltet.

Sie sind für unterrichtsbezogene Aufgabenstellungen und für den individuellen Gebrauch erarbeitet. Die beabsichtigte **Umwelt-Orientierung**, die zur **Handlungs-Orientierung** führen soll, ist in der Regel nur dann gewährleistet, wenn das Elternhaus Verständnis zeigt und die **Umwelt-Erziehung** unterstützt.

Die **Leit-Themen** der Hefte wurden nach alterspsychologischen Gesichtspunkten formuliert:

• - Vorschulkinder: Wir malen im **Frühling, Sommer, Herbst** und **Winter** (1994)

1./2. Schuljahr: Meine **Beobachtung** im Wald (1993)

3./4. Schuljahr: Meine **Untersuchungen** im Wald (1994)

5./6. Schuljahr: Wald schützt uns Menschen, wir **Schützen** den Wald (1993/97)

7./10. Schuljahr: Am Lehrpfad mit allen Sinnen lernen und **Wald erleben** (1993)

11./12. Schuljahr: **Analysen** im Wald und **Prognosen** für den Wald (1993).

Die Sachbezüge entsprechen den Lehrplänen des **Sächsischen Staatsministeriums für Kultur**. Dies

ist die Voraussetzung für eine Unterrichtsbezogenheit in der Schulstube bzw. für Hausaufgaben, sowie für schulische und individuelle Lehrpfadwanderungen.

Dank der Förderung durch das Land Sachsen werden diese **Aufgabenhefte** zu einer Schutzgebühr von 1,00 DM den Vorschulkindern und Schülern über die entsprechenden Einrichtungen zum Kauf angeboten.

3. Erfolge der IG-Friedewald beim Schutz der "Welt um uns herum"

3.1 Helfer bei der Lehrpfaderhaltung und -gestaltung

Das kommunale Umweltamt, die Untere Umwelt- und Naturschutzbehörde des Kreises Meißen, das Umweltfachamt Radebeul.

Jugendliche des Zivildienstes der Kommune und des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) sowie Arbeitskräfte der ABM und der Denkmalpflege.

Die Kommune organisiert Renaturierungsmaßnahmen und Hochwasserschutzbauten sowie Pegelmeßstellen.

Auf Drängen der IG-Friedewald erreicht der Sächsische Landtag den Abbau der GUS-Bunker im Friedewald.

3.2 Die IGF arbeitet mit Kindern und Jugendlichen

Die IGF-Schüler- und Jugendgruppe baut Nistkästen für Waldstandorte und betreut diese unterstützt alle Naturschutzaktionen, z.B. bei dem Schutz der Lurche zur Laichzeit und zur Waldsäuberung.

Durch die Betreuung von zwei Jugendlichen des FÖJ erfolgt eine

Wald-Biotopkartierung mit Pflanzenbestimmung;

Chemische und biologische Untersuchung stehender und fließender Gewässer;

Einrichten von Pegelstandorten sowie einer Registrierstelle mit Lattenpegel und deren

Betreuung im Hydrologischen Jahr 1997/98;

Waldpädagogische Aktivitäten in Zusammenarbeit mit Schule und Kinderzentrum

Betreuung von Schülern des Gymnasiums bei Untersuchungen und der Anlage des Jahresbeleges zum Thema Naturschutz.

Schüler werden an Schulklassen-Projekttagen bei Naturschutzarbeiten betreut: Gewässerschutz und Wegeausbau.

Mitglieder der IG-Friedewald beteiligen sich an Lehrerfortbildungsveranstaltungen für Biologie, Geographie und Heimatgeschichte und führen Schulklassen der lehrplanbezogenen Umwelt-Aufgabenhefte.

Interessierte Lehrer und Schüler werden in die Lehrpfadtafelgestaltung eingeführt.

Schutzhütten sind mit Informationstafeln ausgestattet. Dadurch wird auch bei unsicherem Wetter das Nutzen der Waldlehrpfade für Schulklassen möglich.

3.3 Öffentlichkeitsarbeit der IG-Friedewald

3.3.1 Naturschutzarbeit im Wald

Jährlicher Schutz der Lurche zur Laichzeit

Jährliche Säuberungsaktionen im Frühjahr und Herbst

Pegelablesen für Hochwasserschutz

Waldbiotop-Kartierung mit Pflanzenbestimmung
Gestaltung von Belegheften zur Naturschutz-Information:

(1) Biotop-Kartierung und Pflanzenbestimmung
(2) Wasserführung des Lokwitzbaches und Wasserzustandsanalysen der stehenden und fließenden Gewässer

(3) Beobachten von Fledermäusen im Friedewald

(4) Moose und Flechten im Lehrpfadbereich

(5) Schutz der Lurche im Spitzgrund

(6) Natur erleben aus waldpädagogischer Sicht

3.3.2 Führungen/Exkursionen

Lehrpfadfürungen vom Frühjahr bis zum Herbst, einschließlich Kremserfahrten für Senioren und Behinderte

Durchführung von Expertenexkursionen:

Moosexkursion

Vogelstimmenwanderung

Fledermausexkursion

Führungen in Zusammenarbeit mit Schulen und Vereinen

3.3.3 Naturschutz-Darstellungen

Teilnahme an kommunalen Festen, z.B. durch Ausstellungen und Führungen

Vorträge zu Natur- und Landschaftsschutz

Schaukasten-Information der IG-Friedewald

Naturschutz-Information in Schaufenstern von Geschäften

Informationen zur IGF-Arbeit im Stadtanzeiger

Verkauf von Umweltbroschüren und Aufgabenheften der IGF in Geschäften und Gaststätten

Die Wald-Lehrpfade Spitzgrund sind ein beliebtes Wanderziel für alle Generationen und eine kommunale Touristenattraktion.

Neben den Witterungsschäden nimmt leider auch die mutwillige Zerstörung der Anlagen zu. Mit Hilfe der Bevölkerung, der Umweltbildung und -erziehung sowie erforderlicher Zuwendungen und ehrenamtlicher Tätigkeit muß es gelingen, die *"Welt um uns herum" immer besser zu schützen und das Verantwortungsgefühl aller Generationen für die Natur und das Werk der Menschen aus Vergangenheit und Gegenwart zu stärken.*

Literatur

GEOLOGIE UND UMWELT (1995):
Waldbiotop-Kartierung.

TANNER, G. (1967):
Topoklimate im Obst- und Weinbaugebiet zwischen Radebeul und Meißen, ca. 200 S. (Diss.).

— (1995):
Umweltbildungsprojekt Friedewald. In: Sächs. Staatsministerien, Dresden, ca. 5 S.

— (1996):
Alter arbeitet für die Umwelt. In: Arbeitsbericht des

Instituts "Für Entwicklungsplanung und Strukturfor-
schung an der Univ. Hannover, 4 S.

Anhang:
5 Abbildungen, S. 50-54

Anschrift des Verfassers:

Dr. Gotthard Tanner
Radebeuler Str. 27
D-01640 Coswig

U M W E L T - A U F G A B E N H E F T E

Als am 5. Juni 1972 in Stockholm die erste internationale

UMWELTKONFERENZ DER VEREINTEN NATIONEN stattfand, waren sich alle Teilnehmer einig, daß unverantwortliches Handeln die Umwelt gefährdet. Deshalb sind wirksame Maßnahmen zum

Schutz und Erhalt der natürlichen Umwelt erforderlich. Für umweltbewußtes Verhalten aller Generationen besteht dringende Notwendigkeit. Die Vereinten Nationen erklären deshalb den **5. Juni** jeden Jahres zum

TAG DER UMWELT.

Appelle, Hinweise und Gesetze haben bisher nur wenig geändert. Mit den hier angebotenen

UMWELT - AUFGABENHEFTEN für Vorschule und Schule wollen wir bereits bei der jungen Generation Umweltbewußtsein und umweltbewußtes Engagement erreichen.

Die Welt um uns herum - einschließlich der geschichtlichen Zeugen - soll mit Hilfe dieser Hefte verstandesmäßig und körperlich begreifbar vermittelt, beziehungsweise durch Erfahrung erlebbar gemacht werden.

UMWELT = NATUR + MENSCHENWERK

An diesen UMWELT-AUFGABENHEFTEN arbeiten Mitglieder der Interessengemeinschaft Friedewald (IGF im BUND e.V.) mit Coswiger Kindergärtnerinnen und Lehrern.

Herausgeber und Autoren wenden sich an die junge Generation, die mit dem Schutz ihrer Umwelt die eigene Zukunft sichern hilft. Zugleich bitten wir die Eltern und Großeltern, ihre Vorschulkinder und Schüler bei der Lösung der Umwelt-Aufgaben zu unterstützen. Unser UMWELT-ERLEBNISPROJEKT besteht aus vier Teilen:

1. UMWELT-WALDLEHRPFADE SPITZGRUND (NORDWEG, TALWEG, SÜDWEG) mit 50 Wegetafeln und mehreren Lehrtafeln in fünf Schutzhütten.
2. UMWELT-BILDUNGSBROSCHÜRE (im A 4 - Format, 84 Seiten). Als Einführungsheft für Lehrpfadwanderungen, Umwelt- und Heimatverständnis soll es Kenntnisse vermitteln und Zusammenhänge erkennbar machen. (Schutzpreis 10,- DM)
3. UMWELT-LEHRPFADVERBUND-BROSCHÜRE (A 5 - Format, 32 Seiten). „RINGS UM DIE NASSAU“. Heimat- und Wanderfreunden, Lehrern und Schülern zwischen Radebeul und Meißen steht seit Herbst 1995 die o. g. Broschüre zu einem Schutzpreis von 2,- DM zur Verfügung. Auf 150 Wege- und Hüttenafeln werden Standortbesonderheiten aus Natur und Heimatgeschichte vorgestellt.
4. UMWELT-AUFGABENHEFTE (im A 5 - Format) für Vorschulkinder und Schüler der Klassen 1/2, 3/4, 5/6, 7 - 10, 11/12.

Dank der Förderung durch das Land Sachsen werden diese Hefte zu einer Schutzgebühr von 1,- DM den Kindergärten und Schulen zur Verfügung gestellt. Die beachtliche UMWELT-ORIENTIERUNG kann aber nur dann von Erfolg sein, wenn das Elternhaus Verständnis und Unterstützung gewährt.



Den Mitgliedern der IG Friedewald, Kindergärtnerinnen und Lehrern hat dieses UMWELT-BILDUNGSPROJEKT nicht nur viel Freizeitarbeit gebracht, sondern auch Freude am Gestalten für eine zukunftsorientierte Aufgabe. Indem wir alle unsere heimatische Umwelt schützen lernen, werden wir auch bald selbst mithelfen können, unsere natürliche und vom Menschen gestaltete Umwelt „gesund“ zu pflegen.

Wenn die Arbeit mit den vorliegenden sechs Umwelt- Aufgabenheften Erfolg hat, wäre das nicht nur der schönste Lohn für alle Mitwirkenden, sondern auch eine Chance für die Zukunft unserer Kinder.

Gotthard Tanner

Dr. Gotthard Tanner
Projektleiter Umwelt-
Aufgabenhefte

Coswig, 1996

Abbildung 1

Umwelt-Aufgabenhefte



Abbildung 2

Lehrpfadtafeln und Schutzhütte mit Hüttentafeln

Umwelt - Aufgabenhefte der JG-Friedewald

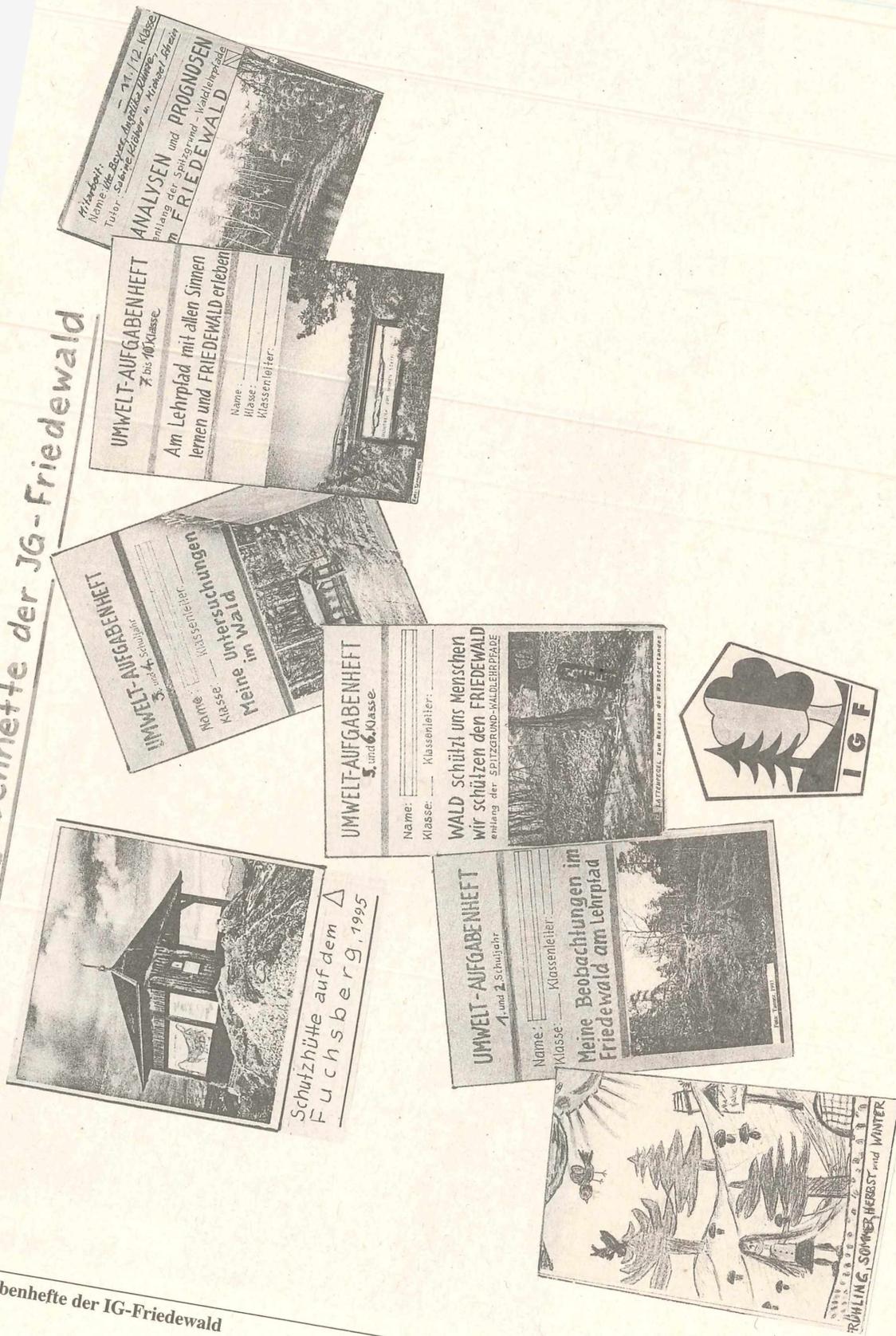
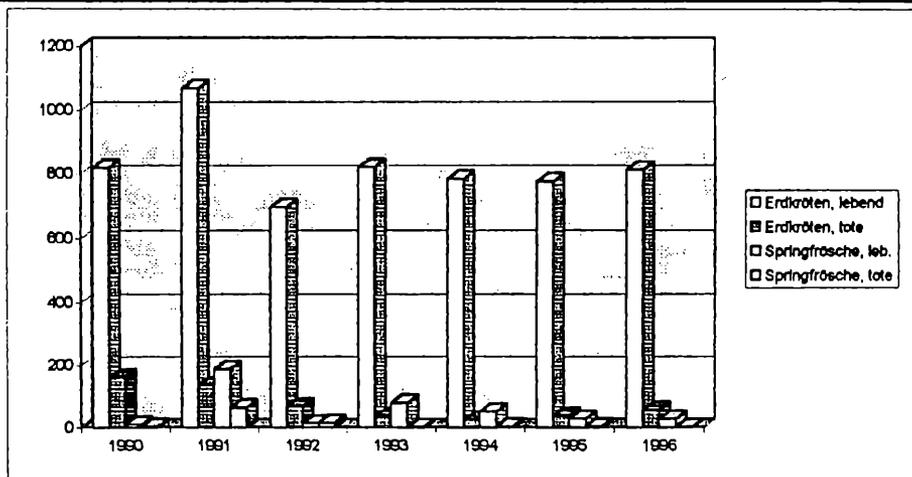


Abbildung 3
Umwelt-Aufgabenhefte der IG-Friedewald

Krötenaktion

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
Erdkröten, lebend	818	1068	697	820	784	775	811
Erdkröten, tote	161	138	68	35	25	37	57
Springfrösche, leb.	10	186	13	79	51	28	27
Springfrösche, tote	3	64	15	1	3	4	1



Zählergebnisse: Nur Hinwanderung und nur die Straße querende Tiere!

Zählergebnisse der Krötenaktion 1995

	Spitzgrundteich	Kapellenteich	Iltschenteich	alle drei Teiche zus.		
Erdkröte	264 (18)	511 (19)	49 (2)	824 (39)		
Knoblauchkröte	-	-	2	2		
Springfrosch	1 (1)	27 (3)	4	32 (8)		
Grasfrosch	-	14 (1)	1 (-)	15 (1)		
Moorfrosch	-	2	-	2		
Grünfrösche	-	26	-	26		
Teichmolch	-	5	4	9		
Kammolch	-	1	3	4		

Zählergebnisse der Krötenaktion 1996

	Spitzgr.-teich	Kapellen-teich	Iltschen-teich	alle drei Teiche		
Erdkröte	130 (16)	681 (41)	27 (7)	838 (64)		
Knoblauchkröte	-	-	-			
Springfrosch	2 (-)	25 (1)	2 (2)	29 (3)		
Grasfrosch	1 (-)	7 (1)	-	8 (1)		
Moorfrosch	-	5 (-)	-	5 (-)		
Grünfrösche	-	10 (-)	-	10 (-)		
Teichmolch	-	5 (-)	1 (-)	6 (-)		
Kammolch	-	1 (-)	2 (-)	3 (-)		
Wechselkröte	5 (-)	-	-	5 (-)		

Zählergebnisse: Nur Hinwanderung und nur die Straße querende Tiere!

Klammerwerte: Tote Tiere!

Hilferuf: Wir Lurche wollen nicht von Autos

überfahren werden!

Abbildung 4

Krötenaktion



Abbildung 5
Führungen durch Mitglieder der IG-Friedewald

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Laufener Spezialbeiträge und Laufener Seminarbeiträge \(LSB\)](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [7_1998](#)

Autor(en)/Author(s): Tanner Gotthard

Artikel/Article: [Eine Initiative im Wald Drei Waldlehrpfade im Spitzgrund bei Coswig/Sa. 47-54](#)